



PFARRNachrichten

Samstag, 19.10.2019

Sonderausgabe 3 | 2019

Kirchenjubiläum

300 Jahre St. Mauritius: Das war ein Fest – die Gemeinde kam und staunte

Das wollte keiner verpassen: Nahezu 300 Gemeindemitglieder, Gäste und Veranstalter kamen am Sonntag, den 22.09.2019 zum Festgottesdienst und der anschließenden Feier anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Pfarrkirche St. Mauritius. Vereine und Pfarreirat haben ihr Bestes gegeben, damit es ein gelungenes Fest wird. Besonders glücklich war die Nordkirchener Gemeinde, dass Weihbischof Dr. Stefan Zekorn aus Münster die Messe las und auch der ehemalige Pfarrer Eschenlohr den Gottesdienst mitfeierte.

Als der Festgottesdienst um 10 Uhr begann, war die Kirche voll – die Lebendigkeit der Gemeinde wurde zelebriert: Fahnenabordnungen der Schützenvereine, der kfd und weiterer Gruppen zogen ein, Gäste aus nah und fern waren gekommen. In

seiner Predigt ermunterte Weihbischof Dr. Zekorn aus dem Bistum Münster die Gemeinde, lebendig in Gemeinschaft zu bleiben und die Kirche als Raum der Stille und des Kontaktes zu Gott zu nutzen. Nach der Messe bot sich den Besuchern

ein buntes Programm mit vielen historischen Einblicken.

Schon viele Wochen vor dem Fest begann Heinz Perrar, Kirchenvorstand und nächster Nachbar der Kirche, in Geschichtsbüchern und historischen Dokumenten zu blättern. Dabei hat er Details geschärft und historische Besonderheiten der Pfarrkirche St. Mauritius herausgearbeitet.

An sechs Stationen, die von Pfarreiräten und Messdienern besetzt waren, erhielten die Besucher dann Einblicke in die Historie des Gemäuers.

Videsequenzen, die die Kirche aus ungewöhnlichen Perspektiven von außen und innen zeigten und eine Videodokumentation fassten die Stationen nochmals inhaltlich zusammen.

(JT) =>



Den Festgottesdienst feierten mit der Gemeinde: Pfarrer Eschenlohr, Pastor Eluke, Weihbischof Dr. Zekorn und Pfarrer Wolters (v.l.n.r.).

Bild: Carla Roß

An sechs Stationen die Kirche entdecken

Eine Reise durch die Geschichte der St. Mauritius

Ein Flyer kündigte an, was das Rahmenprogramm zum 300-jährigen Jubiläum ausmachte.

Neben der kulinarischen Versorgung – unterstützt von der kfd, einem Feuerwehr-Spritzer-Spiel für Kinder, einem Grillstand etc. waren es **sechs historische Stationen**, an denen Kirchengeschichte erzählt wurde.



Der aus Sandstein gefertigte Taufstein hat ein Mysterium inne. Keiner weiß, woher er kommt. Manche sagen, er stammt aus der alten Kirche. Verschiedene Quellen sagen, er stamme aus dem 13. Jahrhundert.

Zu dieser Zeit stand die erste Kirche in unmittelbarer Nähe zur damaligen Burg Nordkirchen. Heute erinnert nur ein Kreuz im Schlosspark nahe der alten Mensa an das Gemäuer. Im Sommer 1524 beklagte der Abt von Werden, dass Gerhard von Morrien diese Kirche hat abbrechen lassen. Von Morrien bestritt den Abriss nicht. Doch während der Abt nur den Ausbau der Befestigungsanlagen genehmigt hatte, schuf von Morrien Fakten. Er räumte aber ein, eine Kirche am heutigen Standort bauen zu wollen. Die St. Mauritius ist jedoch schon die zweite Kirche am heutigen Standort. Die erste Kirche hat nur etwa 100 Jahre gestanden. Der Taufstein ist zumindest ein Zeitzeuge. Ob er ein Nordkirchener Original ist, kann nicht belegt werden.

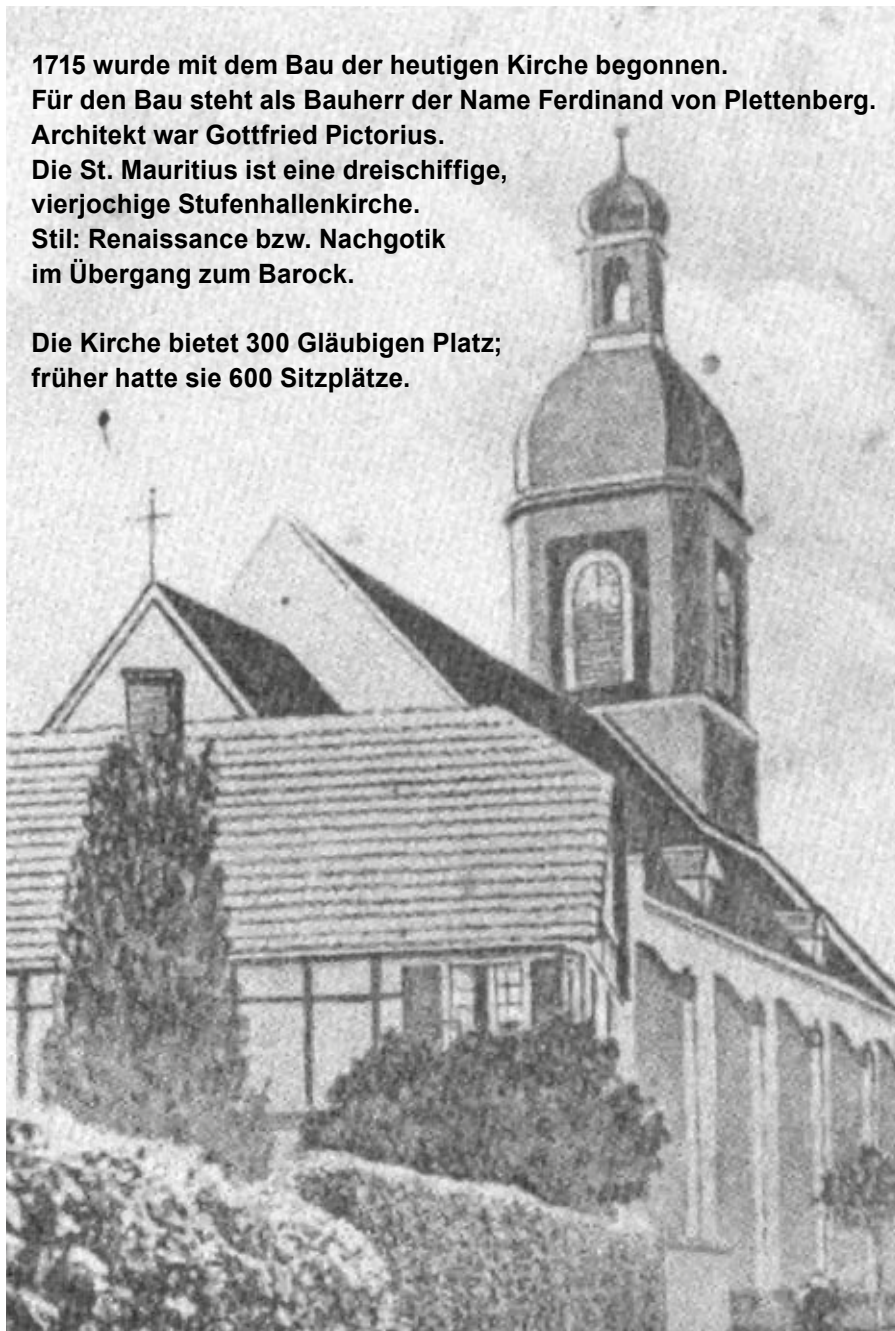
Die heutige Orgel der Kirche St. Mauritius wurde 1985/86 von der Fa. Fleiter aus Münster mit 24 Registern gebaut. Sie hat Schleifladen, ein mechanisches Spiel und eine elektrische Registertraktur. Der barocke Stil fügt sich gut in den Kirchenraum ein. 1998 wurde ein Register getauscht und ordentlich nachgestimmt. Das Orgelgehäuse wurde geöffnet – vor allem wegen der kritischen Belüftungsverhältnisse und der besseren Schallabstrahlung.



Im Glockenturm befinden sich fünf Glocken. Drei davon sind alte Glocken, von denen zwei im Geläut mitwirken. Die Älteste ist im 13. Jahrhundert von Merbodo gegossen worden. Sie ist wohl eine der bedeutendsten Oktavglocken in Westfalen und als romanische Glocke besonders kostbar. Die zweitälteste Glocke wurde 1737 von Johann Schweys in Münster gegossen. Schweys war damals der herausragendste Glockengießer der Barockzeit in Westfalen. Die drittälteste Glocke ist ein Nachguss einer Gütersloher Glocke aus dem Jahr 1704 von Johan Fricke, die nach einem Sprung im Guss im Jahre 1857 umgegossen wurde. Noch vor dem 2. Weltkrieg wurden 1937 zwei neue Glocken angeschafft: eine Christkönigsglocke und eine Mauritiusglocke von Edelbrock-Gescher.

1715 wurde mit dem Bau der heutigen Kirche begonnen. Für den Bau steht als Bauherr der Name Ferdinand von Plettenberg. Architekt war Gottfried Pictorius. Die St. Mauritius ist eine dreischiffige, vierjochige Stufenhallenkirche. Stil: Renaissance bzw. Nachgotik im Übergang zum Barock.

Die Kirche bietet 300 Gläubigen Platz; früher hatte sie 600 Sitzplätze.



Der Turm ist durch Verlängerung der Seitenschiffwände von Seitenhallen umgeben. Die Kirchendecke besteht aus Kreuzgewölben mit Rippen und Schlusssteinen. Die Fenster sind flachbogig. Die Dächer sind gestufte, mit Ziegeln bedeckte Walmdächer. Der Turm wird von einer geschweiften Barockhaube mit Dachreiter und Laterne gekrönt.

An der damaligen Innenausstattung waren der Maler Larwell und der Bildhauer Johann Kocks federführend. Noch heute ist das Wappen des Stifters am Portal und der Schlussstein des Chorgewölbes mit dem Allianzwappen der Familie von Plettenberg und der Gemahlin Bernhardine von Westerholt sichtbar.

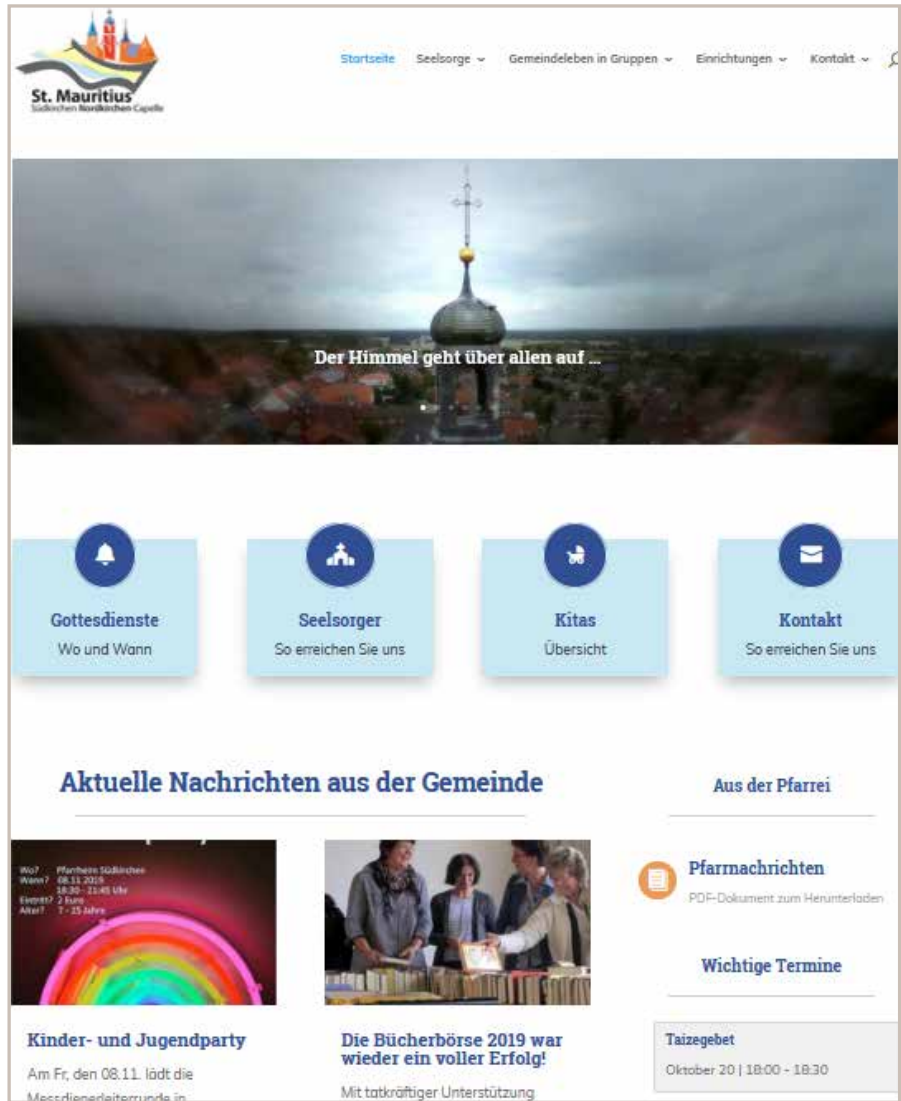


Während des zweiten Weltkriegs wurden die Ressourcen für die Waffenherstellung knapp. Generalfeldmarschall Hermann Göring ordnete an, dass die Glocken auf Kosten des Reichs abmontiert werden müssten. So kam es, dass im März 1943 drei Glocken heruntergelassen und abtransportiert wurden. Die junge – erst 1937 gegossene – Christkönigsglocke kam nicht zurück; die wertvolle Totenglocke und die alte Mauritiusglocke hingegen schon.



Seit dem Kirchen-Jubiläum online

Neuer Anstrich für die Website



Pünktlich zum 300-jährigen Jubiläum der St. Mauritius war nicht nur die Tür am Eingangsportal der Kirche neu gestrichen worden. Auch die St-Mauritius-Website hat einen neuen Anstrich erhalten. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie, wie einfach Sie auf der Seite Orientierung finden:

www.stmauritus.de

„Gründlich aufgeräumt, wie auf einem Schreibtisch“, so beschreibt Pastoralreferent Marcus Porsche die Überarbeitung, nachdem er die Inhalte neu rubriziert und alle Register überarbeitet hat. Service steht nun an erster Stelle: Ob Sternsinger, Chor, Verband oder Verein – in der Pfarrei vor Ort verschafft Ihnen die Website einen schnellen Überblick. Neu ist die Rubrik „Aktuelles“, in der sowohl Ter-

min-Ankündigungen als auch Berichte zu Veranstaltungen kirchlicher Gruppen und Vereine zu finden sind.

Webtechnisch ist das Design „responsive“ – das heißt: Egal, ob Sie über ein Smartphone oder einen breiten Bildschirm auf die Website gehen – das Layout passt sich automatisch an jede Bildschirmgröße an. Probieren Sie es aus! (MP/JT)

Dorfgeflüster

Wer ist Schenkenwald? Was ist ein Rentmeister? Wissen Sie nicht? Hier die wichtigste Nordkirchener Sage in fünf Absätzen:

Rentmeister Schenkenwald war im Spätmittelalter Finanzverwalter: ein bestechlicher unbarmherziger Typ - den keiner leiden konnte.

Als er starb, feierte ganz Nordkirchen, weil er alle, die nicht rechtzeitig ihre Steuern zahlten, von Haus und Hof vertrieben haben soll.

Nach seinem Tod spukte Schenkenwald im Schloss. Viele wollen ihn gesehen haben - bis drei Kapuziner seinen Geist mit einer Kutsche abgeholt haben. Seither irrt die Kutsche in der Davert umher.

Fakt ist: Die Nordkirchener haben seine Grabplatte in den rechten Seitengang der Kirche gelegt und sind darüber getrampelt – Sonntag für Sonntag.

Die Grabplatte hängt nun außen an der Kirche: „Schenkenwald“ steht darauf geschrieben ...

Pfarreirat-Flüsterer

Impressum und Kontakte

Herausgeber

Kath. Kirchengemeinde St.Mauritius
Mauritiusstraße 4 | 59394 Nordkirchen
www.stmauritus.de

✉ stmauritus-nordkirchen@bistum-muenster.de
Redaktionelle Verantwortung: Pfr.Gregor Wolters

Priester

Gregor Wolters (Pfarrer) ☎ 02596 972918-110
Martins Eluke (Pastor) ☎ 02596 5288978

Pastoralreferenten

Sabine Milde ☎ 02596 972918-211
Marcus Porsche ☎ 02596 972918-111

Diakon R. Focke em.

☎ 02596 3185

Kirchenmusiker

Markus Reidegeld ☎ 02509 2309936

Küster

Petra Heber ☎ 0157 37353004
Markus Hülsmann ☎ 0176 42022830
Agnieszka Heimann ☎ 0176 42022705

Pfarrbüros

Nordkirchen ☎ 02596 972918-100
Mauritiusstr. 4 Mo: 09.00 – 12.00 Uhr

Di: 15.00 – 17.00 Uhr

Do: 09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Südkirchen ☎ 02596 972918-200
Oberstr. 3 Mo: 15:00 – 18:00 Uhr

Fr: 09:00 – 12:00 Uhr
Capelle ☎ 02596 972918-300
Schulweg 9 Fr: 15:00 – 18:00 Uhr